

Tätigkeit aus Ihrem hohen und verantwortungsvollen Amte scheidet. Nur schwer wird das Vaterland die Dienste entbehren können, die Ihre Durchlaucht seinem Wohle in hingebender Treue gewidmet haben. Ihre Durchlaucht aber berechnigt sich der Senat in dem Bewußte, daß dem Deutschen Reiches trotz mancher aufzuheben und innen ihm drohenden Gefahren eine glückliche und ruhmvolle Zukunft erblicke und so das Lebenswerk Ihrer Durchlaucht der Vollenzie entgegengeführt werden möge.

Bürgermeister Dr. Burckard in Hamburg hat an den Fürsten Bülow in Beantwortung des Schreibens des scheidenden Reichskanzlers folgenden Brief geschrieben: „Ihre Durchlaucht habe ich namens des Senats und in dem eigenen Namen herzlich und verbindlich dank für das Schreiben, das Ihre Durchlaucht am gestrigen Tage an mich zu richten die Freundlichkeit hatten. Der Senat hat die Kunde, daß Ihre Durchlaucht aus Ihrem Amte scheidend seien, mit lebhaftem Bedauern und in der Überzeugung entgegengekommen, daß Ihre Durchlaucht für Ihr langjähriges auf den verschiedensten Arbeitsgebieten mit Erfolg gekröntes Wirken der tief empfundenen Dank des Vaterlandes gebührt. Insbesondere wird die Geschichte der einst rühmend hervorzuheben, daß dem Scheidenden Ihre Durchlaucht aus dem Amte das Deutsche Reich eine an die Zeit des ersten großen Kampfes erinnernde Nachlese einnahm. Dem Senat gerührt es zur besonderen Freude, daß Ihre Durchlaucht in Hamburgs Nähe Wohnung zu nehmen gedenken. Wir geben der zuverlässigsten Hoffnung Ausdruck, daß Ihre Durchlaucht zu Hamburg und dem Senat freundschaftliche Beziehungen gern pflegen werden, und wie Ihre Durchlaucht der Zukunft unserer freien und Heimatlich in nobilitäten Worten gedacht haben, so bleiben unsere Wünsche dem ferneren Gelingen Ihrer Durchlaucht und der Frau Fürstin gewidmet. Ihre Durchlaucht alle Zeit sehr ergebener

Fürst Bülows Kreise in Berlin.

Am Sonntag Mittag kurz nach 1/2 Uhr fuhren Fürst und Fürstin Bülow im offenen Reisepanner durch die Wilhelmstraße nach dem Hotel Waldhof. Auf dem Wege hatte sich zahlreiches Publikum angesammelt, das den Fürsten und die Fürstin mit Schreien begrüßte, für welche beide dankten. Viele folgten auch dem Wagen, der im Schritt fuhr. Auch vor dem Bahnhof sowie auf dem Bahnsteig wurde der Fürst von einem zahlreichen Publikum lebhaft begrüßt. Auf dem Bahnsteig hatten sich eingefunden: Reichskanzler v. Bethmann-Sollweg und Gemahlin, sämtliche in Berlin wohnende Minister und Staatssekretäre, die Beamten der Reichskasse und des Münzwirtschaftlichen Amtes, eine Reihe fremder Diplomaten, sowie im Auftrage Sr. Maj. des Kaisers der Kommandeur der 1. Garde-Regiment Artillerie-Brigade, Majoradjutant Oberst v. Seinenius, der der Fürstin ein prachtvolles Blumenbuket überreichte. Ehe sich Fürst Bülow von den Grüßen verabschiedete, verweilte er in längerem Gespräch mit dem Reichskanzler v. Bethmann-Sollweg. Als sich der Zug um 1 Uhr 20 Min. nach Reichsdorf in Bewegung setzte, stimmte das Publikum „Deutschland, Deutschland über alles“ an und rief: „Auf Wiedersehen!“ Nachmittags 5/4 Uhr trafen Fürst und Fürstin Bülow in Hamburg ein. In ihrer Begleitung befand sich der Bruder des Fürsten, der Graf von Bülow in Bern. Zahlreiches Publikum hatte sich vor dem Hauptbahnhofe eingefunden und empfing den Fürsten und die Fürstin bei ihrer Fahrt nach dem Hotel mit Schreien.

Reichskanzler als Soldat.

Im kaiserlichen Militärkabinett wird, wie in Berliner Offizierkreisen verlautet, die Ueberführung des neuen Reichskanzlers zu den Offizieren à la suite der Armee vorbereitet. Herr v. Bethmann-Sollweg hat seiner Dienstpflicht beim 1. Garde-Regiment Königin Viktoria von Großbritannien und Irland genügt, nur dann kurze Zeit Reserveoffizier dieses Regiments, später als Landrat des kreisfreien Oberamt und Oberpräsidentat in Potsdam Bremerleutnant der Garde-Landwehrbatterie 2. Aufgebotes. Im Jahre 1900, nach der Ernennung zum Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg, wurde er als Hilfsmittler unter Verleihung der Berechtigung zum Tragen der Landwehr-Uniform für den Reichskanzler die Uniform der 1. Garde-Regiment tragen, die ihm bereits vor einiger Zeit vom Kaiser als ein Zeichen besonderen Wohlwollens anstelle der Armeuniform verliehen wurde.

Fürst Bülow war Generalmajor à la suite der Armee und trug als solcher die Uniform des Preussischen Infanterieregiments Königin Viktoria. Dem er vorher viele Jahre als Reserveoffizier angehört hatte. Auch Fürst Bismarck und Graf Carpi sind bei den Offizieren à la suite der Armee geführt worden, so daß im Falle des neuen Kanzlers nur eine für das Volk in Waffensicht verständliche Tradition gewahrt bliebe.

„Steuerbüchsebergerei der Agrarier“.

Die amtliche „Berliner Korrespondenz“ schreibt: Verschiedene Tagesblätter haben kürzlich unter der Ueberschrift „Steuerbüchsebergerei der Agrarier“ auf eine konkrete Fälle aus der Provinz Schlesien hingewiesen, in denen angeblich die beantragten Einkommensteuerbeträge in einem auffälligen Mißverhältnis zu den Gesamteinkünden der betreffenden Steuerpflichtigen stehen sollen. Die vom Finanzministerium hierüber angefertigten Ermittlungen haben ergeben, daß die in den Zeitungen enthaltene Angabe, es seien von diesen Steuerpflichtigen nur zu geringe Steuerbeträge versteuert worden, in keiner Weise aufreißend ist.

Der eine Steuerpflichtige ist zunächst nicht, wie in den Zeitungen zu lesen war, zum Steuerjahre 8. März jährlich, sondern im Steuerjahre 1908 zum Steuerjahre von 2240 Mark, 1909 zum Steuerjahre von 2730 Mark beantragt worden. Das in den Zeitungen erwähnte, erst vor einigen Jahren von ihm erworbenes Gut gehört ihm nur zur Hälfte. Es liegt im Uebervermögengebiete eines Stromes und wird von diesem in zwei Teile geteilt. Trotz dieser Wirtschaftsergebnisse ist der Reinertrag des Gutes von dem Steuerpflichtigen — bei einem Grundsteuer-Reinertrag von 8400 Mark — für 1908 auf 15 640 Mark, für 1909 auf 20 871 Mark angegeben worden. Der andere Steuerpflichtige hat allerdings Einkommensteuerfrei beantragt werden müssen. Er hat aber durch wiederholte Vorlegung seiner korrekten gesteuerten Wirtschaftsbücher in einwandfreier Weise nachgewiesen, daß er bei der Verifizierung seines, nach Ansicht von Sachverständigen reichlich

hoch bezahlten Gutes im Zeitraum von sieben Jahren sehr namhafte Beträge zugeföhrt hat, welche teils durch Verbrauch von Kapitalvermögen, teils durch Vermehrung der Hypothekenschulden gedeckt worden sind. Gegenüber dieser Tatsache ist seine Freistellung von der Einkommensteuer nach den gesetzlichen Vorschriften durchaus begründet gewesen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser auf der Nordlandsreise. Die Kaiserliche Nacht „Hohenzollern“ mit Kaiser Wilhelm an Bord hat, wie wir aus Kiel erfahren, Sonntag früh 4 Uhr die Nordlandsreise angetreten. Der Kreuzer „Hamburg“ und das Dampfschiff „Sietjen“ begleiteten die „Hohenzollern“.

Kaiser Wilhelm und der König von Norwegen. Die bereits angeführte Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem König von Norwegen wird am Dienstag in Bergen stattfinden. Der Kaiser wird um 2 Uhr den Land bei dem König in Floren, einem Ausflugsort im Gebirge, oberhalb der Stadt Bergen, einnehmen.

Staatssekretär Vermuth. Der neue Staatssekretär des Reichschatzamts, Wirklicher Geheimrat Vermuth, hat die Geschäfte mit einer Inbetrachtung an die Beamten der Behörde übernommen. Die Vorbereitungen für den Etat 1910 nehmen namentlich im Reichschatzamt ihren Anfang.

Handelsminister Sydow. Der bisherige Reichschatzsekretär, namentliche Handelsminister Sydow ist zu einer längeren Erholungsreise nach Sizilien gefahren.

Der Nachfolger des Chefs der Reichskasse. Die über den Nachfolger des Chefs der Reichskasse in Umlauf befindlichen Gerüchte sind, wie man uns schreibt, sehr mit Vorsicht aufzunehmen. Denn es kann bisher keine einzige Persönlichkeit als „wahrscheinlicher“ Nachfolger des Herrn von Roedel angesehen werden, da schon heute feststeht, daß Herr von Roedel die Geschäfte der Reichskasse nach bis zum Herbst weiterführen wird und dann erst nach Beendigung seines Urlaubs das Oberpräsidium der Provinz Brandenburg übernehmen wird. Aus diesem Grunde kann man annehmen, daß die Ernennung seines Nachfolgers auch erst zum Herbst erfolgen wird.

Aus der Diplomatie. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Wie wir hören, ist die Beratung des kaiserlichen Gesandten in Guatemala, des bisherigen Legationssekretärs bei der kaiserlichen Gesandtschaft in Wladiwostok, Legationsrat v. Wach, übertragen worden. Die durch die Ernennung des Legationsrats v. Xucius zum zweiten Sekretär bei der kaiserlichen Botschaft in St. Petersburg erledigte Stelle des Legationssekretärs bei der kaiserlichen Gesandtschaft in Hamburg hat der bisherige zweite Sekretär bei der kaiserlichen Botschaft in Wien, Legationsrat Graf v. Wajewski, erhalten.

Frau von Bethmann-Sollweg bei der Kaiserin. Die Kaiserin empfing am Sonntag die Gemahlin des Reichskanzlers Frau von Bethmann-Sollweg in Audienz.

Deutschland und Spanien. Gestern nachmittag begab sich Admiral Morgage, der Befehlshaber der vor Bülow anfernden spanischen Division, an Bord des deutschen Kriegsschiffes „Deutschland“, um den Prinzen Heinrich zu begrüßen. Prinz Heinrich erwiderte den Besuch an Bord des „Carlos V.“

Der Engländer Autland, der an der Gefangennahme von Wenzeslaus teilgenommen hat, hat, wie wir aus Cowes erfahren, vom deutschen Kaiser eine bronzene Medaille mit der Inschrift „Kaiserin Elisabeth“ erhalten. Das Verbleibungsrecht ist angelehnt für den spanischen Autland von den belgischen Jägern der kaiserlichen für treue geleistete Dienste im Kriege gegen die aufständischen Eingeborenen in Südwestafrika.

Zur Erhebung der Reichsfinanzreform. Die bedeutungsvolle Rede des Abgeordneten Dr. von Heubrand und der Rede über „Konservative Partei und Reichsfinanzreform“, gehalten in der Reichstags Sitzung vom 10. Juli, kann, worauf wir nochmals hinweisen, in jeder beliebigen Anzahl zur Gratisverteilung vom Hauptverleger der Deutschen Konservativen, Berlin SW. 11, Bernburgerstraße Nr. 24/25, unentgeltlich bezogen werden.

Veränderung der Fahrkartentaxe. Wie eine Berliner Korrespondenz hört, ist die Regierung den Reichstags in nächster Winter ein Gesetz über die Abänderung der Fahrkartentaxe vorgelegt, das sich eng an die der Reichstagskommission zugewandene Denkschrift anlehnt. In dieser Denkschrift war, wie erinnerlich, vorgeschlagen, auch für die Fahrkarten 4. Klasse bei einem Betrage von 1 Mark die Zuschläge zu erheben und die Progression zu mildern.

Aufstellung des Reichsinvalidenfonds. Zum 1. Oktober dieses Jahres wird der Reichsinvalidenfonds völlig aufgestellt werden. Die bisher von der Verwaltung des Reichsinvalidenfonds in Anspruch genommenen Räumlichkeiten gehen in die Benutzung des Reichsjustizamtes über. Der Präsident des Reichsinvalidenfonds, Geheimrat Flath, tritt in den Ruhestand. Die verbleibenden Beamten werden vom Reichschatzamt übernommen, in dessen Verwaltung der Rest des Reichsinvalidenfonds übergeht.

Der weitere Ausschluß der Deutschen Volkspartei nahm am Sonntag in Stuttgart folgende Resolution an: „Der weitere Ausschluß der Deutschen Volkspartei spricht der Fraktion und ihren Führern den Dank für ihre Vertretung der Volkinteressen und sein einmütiges Vertrauen aus. Der Ausschluß erweist den Zeitpunkt für gekommen für die Schaffung einer einheitlichen Partei durch die drei linksliberalen Parteien auf Grund eines freischheitlichen Programms mit einer Bewegungsfreiheit der Parteiglieder der einzelnen Führer im Rahmen der Gesamtpartei gleichzeitigen Organisation und Schließung einmütig in diesem Sinne die Frage der Parteivereinigung auf die Tagesordnung des bevorstehenden Parteitag zu setzen.“

In einer Aufzählung deutscher Zentrumsblätter über die von den christlichen Wählern aufgetragenen Missionsgelder ist interessant, daß alle Städte mit der Landesbezugsnummer 1 genannt werden, nur bei Wechsungen sie weggelassen. Nach der ultramontanen Geographie ident Weg noch zu Frankreich zu gehören. In der That, daß Weg in Deutschland liegt, ändert aber die althergebrachte Ansicht bei dieser Aufzählung nichts.

Ausland.

Prinz Karl von Bourbon. In Paris ist gestern nachmittag der spanische Kronprinzend Prinz Karl von Bourbon, Herzog von Madrid, in einem Hotel, in dem er

sich mit seiner Familie seit einiger Zeit aufhielt, infolge eines am 15. Juli erlittenen Schlaganfalls verstorben.

Ausgewählte Russen. Die aus Stockholm ausgewählten Russen trafen Sonntag nachmittag mit dem Malms-Landwehr in Koppenhagen ein. Die Polizei hat ihnen aber die Landung verboten. Sie werden nun die Reise nach B. befortsetzen. — Es handelt sich um Anarchisten, die mit der Partei der schwedischen „Jungsozialisten“ in Verbindung standen.

Türkische Parlamentarier in England. Die von dem Vizepräsidenten der türkischen Deputiertenkammer, Zekai-Bej, geleitete Deputation türkischer Parlamentarier ist am Sonntag in London eingetroffen.

Die Kabinetskrise in Griechenland. Das Kabinett Theotokis ist tatsächlich zurückgetreten. Kallias erhielt vom König den Auftrag, ein neues Kabinett zu bilden, bezieht sich jedoch seine Antwort für heute, Montag, vor, da er sich mit seinen Freunden besprechen wolle.

Frankreich. Nach einer Meldung aus Le Havre nahm Präsident Fallières am Sonntag an Bord des Dampfers „Buffe“ eine Reue der dort anwesenden Flottengeschwader ab, die bei der Schiffe in der Meeres Ausflutung genommen hatten. Die Flottengeschwader begleiteten den Vizepräsidenten mit den Russen: „Es lebe die Republik!“ Nach Schluß der Flottenschiffe sandte Präsident Fallières ein Telegramm an den König von England, in welchem er wiederholt seiner Dankbarkeit für die Entsendung des Admirals Vuff Ausdrück zu versichern und dem Vizepräsidenten auf der Interpellation ein Diner. Präsident Fallières hat in einem Schreiben den englischen Admiral Vuff, König Edward seinen aufrichtigen Dank zu übermitteln; er sehe in diesem Schritt einen neuen Beweis für das gute Einvernehmen, das beide Länder verbinden und dessen Aufrechterhaltung Frankreich von ganzem Herzen wünsche. Unter den Abgängen der englischen Nationalgarde trant der Vizepräsident auf die englischen Flottengeschwader und seiner Familie, auf das Wähen und Gelingen der Frankreich besuchenden großen britischen Flotte und auf ihre mächtige Flotte. Admiral Vuff erwiderte, er werde sich freuen, die Worte des Vizepräsidenten seinem Herrscher zu versichern und trant. Vuff hat die Flottengeschwader die Flotte, auf die Gesundheit Fallières, auf Frankreich und auf seine glänzende Flotte. Am Sonntag wohnte Fallières in Le Havre Segelregatta an, an denen französische und englische Jachtportreute teilnahmen. Sodann führte er den Wunsch, bei einem zu Ehren der Offiziere des englischen und des französischen Geschwaders veranstalteten Festmahl.

Der Sotschek der Allgemeinen Scherheit in Paris. Wol, sowie ein ihn begleitender Inspektor namens Rugel wurden Sonntagabend von einem Manne namens Delaunay, der wegen Verbrechen, in Rußen begangener Diebstahls gesucht wurde, durch Neesboerschiffe gebietet. Delaunay beging hierauf Selbstmord.

Der Senat hat den Gesetzentwurf, nach dem im Falle eines Streiks des Monopol der französischen Flotte ausgeübt werden soll, in der Sitzung der Deputiertenkammer angenommen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung nahm der Senat den Gesetzentwurf betreffend die direkten Steuern an und vertagte sich dann auf unbestimmte Zeit. — Der Senat hat in der Sitzung vom 10. Juli die von dem ganzen Gesetzentwurf betreffend die Einführung der direkten Steuern an und trat danach in die Beratung über verschiedene Abänderungs- oder Zusatzanträge ein, die die namentliche Abänderung der Deputierten betreffen. Alle diese Anträge wurden an die Kommission zurückverwiesen. Infolge dessen wird der Antrag betreffend die namentlichen Abänderungen am Sonntag vermittigt angenommen werden. Erst wenn ein Beschluß erliegt, wenn die Kammer über jene Zusatzanträge beschlossen haben wird. Im weiteren Verlaufe der Sitzung nahm das Haus einen Antrag an, nach dem jeder Deputierte, der die Anwesenheitspflicht während sechs Sitzungen nicht genügt hat, die Anwesenheitspflicht ohne Entschädigung angefallen wird. Der Gesetzentwurf betreffend die namentliche Abstimmung wurde hierauf angenommen.

Türkei. Die Kammer beendete am Sonntag die zweite Lesung des Gesetzes betreffend die Wahlen und nahm den Artikel an, der die Bildung von Arbeiterorganisationen verbietet. Sodann begann die erste Lesung der Vorlage über die Regelung der Schulden des früheren Sultans Abdul Hamid. — Der neue bulgarische Gesandte Sarafow ist Sonntag nachmittag vom Sultan in Antrittsaudienz empfangen worden. Der Gesandte hob in seiner Inbetrachtung die gemeinsamen wirtschaftlichen und politischen Interessen hervor, die zu fördern er aufzuehrt. Der Sultan erwiderte in gleichem Sinne.

Großbritannien. Handelsminister Churchill hielt am Sonntag in Edinburgh eine Rede in der er sich über Budget eintrat und auf die letzte Rede Lordames Bezug nahm. Der Minister erklärte, wenn das Budget in dem Interesse verabschiedet werde, müsse es in einer unbilligen Form aus den Beratungen des Hauses herbeigehoben. Kein Zufall oder Unbill, der es andere oder verfallene, werde die Zustimmung der Regierung finden, und werden die Verhandlungen über die Budget nicht ändern, würde das Parlament aufgelöst werden.

Bereinigte Staaten von Amerika. Infolge der Erklärung des Präsidenten Taft, daß er nach wie vor für eine Herabsetzung der Zölle sei, hat das gemeinsame Tarif-Komitee der beiden Häuser des Kongresses beschlossen, die Zollsätze für Arzeneien und Kinderkleider und Stoffe aus Baumwolle 5 Prozent unter den Dingen-Tarif herabzusetzen. — Das aus Mitgliedern des Senats und des Repräsentantenhauses bestehende sogenannte Konferenzen-Komitee für den Zolltarif hat eine Verordnung betreffend die Zölle auf den Panama-Kanal und den Verkauf von 200 000 Dollars zur Deckung der Gesamtkosten des Panamakanals seine Zustimmung erteilt.

Argentinien und Bolivien. Infolge der Veröffentlichung von angeblichen Erklärungen des Präsidenten von Bolivien, die für Argentinien beleidigend sind, hat der argentinische Minister des Auswärtigen den Gesandten Fonteca angewiesen, La Paz zu verlassen, wenn die Erklärungen sich bestätigen sollten.

Furchtbares Unglück auf der neuen Rennbahn zu Berlin.

Auf der neuen Rennbahn des alten Botanischen Gartens zu Berlin ereignete sich am Sonntag ein schreckliches Unglück, über das folgendes berichtet wird: Ein Motorwagen kam infolge Ueberdrehens zu Fall. Der folgende fuhr beim Uebergehen über die Barriere in das Publikum hinein. Hierbei überschlug sich der Motor und explodierte. Durch das ausströmende Benzin wurde die Tribüne in Brand gesetzt; drei Personen fanden durch Verbrennen den Tod und 22 Personen wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Durch die Feuerwehr, die bald an der Stelle war, wurde der Brand in kurzer Zeit gelöscht. Bis abends 9 Uhr waren die Toten nicht erkannt.

In meinem Sommer-Ausverkauf
gute Saffin-

Steppdecken

vollständig breit und lang,
die ich bedeutend unter Preis
eingekauft und die teilweise einen
Wert bis 12 Mk. das Stück haben,
Stück für Stück **2⁹⁰ 50**
nur **2⁶ 50** u. **6** Mk.
solange Vorrat

Hönicke,

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Zu unseren sämtlichen Actien geben wir
neue Dividendenscheinbogen
aus. Die Ausgabe erfolgt
vom **23. bis 30. Juli 1909**
gegen Einreichung der Talons (ohne Dividendenscheine) und eines
doppelten Nummernverzeichnisses (arithmetisch geordnet)
an unserer Couponskasse,
Mittelstrasse 2-4.
Berlin, den 17. Juli 1909. (0880)

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Wir fordern hiermit die Besitzer von (0881)
4 1/2 Pfandbriefen Serie 18 unserer Bank
auf, uns unverzüglich die Talons mit doppelten, nach der
Nummernfolge geordneten Verzeichnissen einzureichen.
Die Ausgabe der neuen Coupons erfolgt hiergegen
vom **27. Juli a. er. ab.**
Berlin, den 17. Juli 1909. Der Vorstand.

Actien-Malzfabrik Niemberg.

Die Ausgabe neuer Gewinnanteilschein-Bogen
erfolgt gegen Einlieferung der Erneuerungsscheine unserer Actien
a) direkt durch unser Contor hier,
b) durch Vermittelung des Halleschen Bankvereins
von **Kulisch, Knempf & Co.** in Halle a. S.
und muss der Bezug
spätestens bis **31. Juli d. Js.**
abends **6 Uhr**
bewirkt sein. (3231)
Niemberg, den 17. Juli 1909.
Der Vorstand.
X. Hapig. Berner.

Wer verreisen will,

nehme
Reise-Unfall-Versicherung
zur Prämie von 20 Pf. pro 1000 Mk. auf 15 Tage uhr.
Eisenbahn- und Dampfschiff-Unfall-Versicherung
auf Lebenszeit.
Einmalige Prämie Mk. 50.- für Mk. 15.000.-
Einbruchs-Diebstahl-Versicherung.
Kupon-Notizen mit sofortigem Beginn der Versicherung.
Formulare für Selbstausfertigung der Reise-Unfall- und
Einbruchs-Diebstahl-Kupon-Notizen sowie Prospekte versehenet
sind zu beziehen bei (0901)
„Rhenania“ Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
in Köln a. Rh.
in Halle: G. H. Fischer, Königsstr. 2, A. Kielstein, Mühlweg 26.

Danysz Virus

entdeckt von Dr. Danysz im Institut Pasteur Paris
zur radikalen Vernichtung von
Ratten u. Mäusen
Von Behörden und Privaten glänzend begutachtet.
Unschädlich für Haustiere und Menschen.
Prospekte und Zuschriften kostenlos.
Deutsche Danysz-Virus-Vertriebs-Gesellschaft
Berlin W. 57, Bülowstrasse 15.

Krawatten,
moderne Façons und Stoffe,
sehr billige Preise. (0676)
Gust. Liebermann, Braubergstr. 30.

Apollo-Theater.
Operetten - Sommer - Saison.
Direction: Gustav Pöller.
Genie, Montag, den 19. Juli
Zum ersten Male:
„Boccaccio“,
Operette in drei Akten von
F. Zell und R. Genie.
Musik von Franz von Suppé.
Dienstag, d. 20. Juli, 2. Mal:
„Boccaccio“
Nächste Arbeit:
„Vera Violetta“.

Seifen, Creme- u. Seifen-Spezialitäten
empfehlen billig die Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Gr. Steinstr. 88.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
**Bedeutender Eingang
modernster Braut-Seide,
modernster Blusen-Seide.**
Muster bereitwilligst.

**Rex-Gläser und
Einkoch-Apparate**
zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.
Beites Ginnache-System für jeden Haushalt, Hotels,
Sanatorien. Kompl. Apparat: 18 Mark. Gläser:
10, 20, 30, 40, 50, 60, 70.
Altehr-Verkauf
Wilh. Heckert, Große Ulrichstraße 57.
Engros-Lager: Am Güterbahnhof 5.

**Von Hamburg
nach den
Nordseebädern**
fahren täglich der
Turbinen Schnell-Dampfer
„KAISER“

und die bewährten Salon-Schnelldampfer „Cobra“
„Prinzessin Heinrich“, „Silvana“
Abfahrt v. Hamburg-St. Pauli Landungsbrücken
Werktag 8 Uhr Vorm. Sonntags 7.30 Vorm.
Auskunft und Prospekte durch den
Seebäder-Dienst d. Hamburg-Amerika Linie, Hamburg u.
Otto Hendels Buchhandlung, am Markt 22,
Georg Schultz, Bernburgerstrasse 32.
Sonderzüge nach Hamburg ab Halle am
1. u. 15. August 12¹⁵ N. (0888)

Saalschloss-Brauerei.
Dienstag, den 20. und Mittwoch, den 21. Juli,
nachmittags 4 und abends 8 Uhr
je zwei Konzerte
des Original russisch-Balalaika-Orchesters in Kasaken-Uniform.
Leitung: Hofkapellmeister Major V. F. Falts.
Musik-Chef a. D. der Kaiserl. Russisch. 48. Art.-Brigade,
emerit. L. u. E. Beyerlich, und Fürstl. Bulgar. Militär-
Kapellmeister. — Interessante Programme.
Abteilung I: Balalaika-Orchester. (0844)
Abteilung II: Russische Militärmusik.
Eintritt 40 Pf. Karten 25 Pf. F. Winkler.

Bad Wittekind.
Morgen, Dienstag, nachmittags 4 Uhr
Kur-Konzert.
Kapelle Hül. Regts. 36. — Entree 35 Pf.
Mittwoch, den 21. Juli: H. Richard Wagner - Abend
(mit vollständig anderem Programm).
O. Wiegert, Kapl. Obermusikmeister.
Brunnerts Bellevue.
Morgen, Dienstag, 8 Uhr abends
Gr. Militär-Konzert,
aufgef. v. Tromp.-Orchs des Musst. Feld-Regts. Nr. 75.
Leitung: Herr Musikmeister Steuer.
Einlaß à Person 15 Pf. — Kinder und Programm frei.
Scheidtungs-Voll Fritz Brunnert. (0905)

Spezialgeschäft für
HÜTE
Chr. Voigt, Halle a. S.
Grävalten,
Handschuhe

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!
**Kaiser
Friedrich
Quelle**
Offenbach am Main
Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen,
Apotheken und Drogerien.

**Von der Reise zurück.
Dr. Küstner,**
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Rachenkrankheiten,
Bernburgerstrasse 2.

Zur Reisezeit
halten wir uns für den Abschluß von Versicherungen gegen
Einbruchdiebstahl
sowie gegen Unfall-, Haftpflicht-, Glas- und Wasserleitungsschäden
belehnen empfohlen. (0740)
General-Agentur der Frankfurter Transport-, Unfall-
und Glasversicherungs-Aktion-Gesellschaft.
Hugo Schulze, Halle a. S., Neue Brunnengasse 3.
Telephon 197.

Sprengel & Rink
Leipzigerstrasse 2 — Telephon 414
empfehlen (0892)
Neues Delikatess-Sauerkraut,
Frankfurter und Halberstädter Würstchen,
fettesten geräuch. Weserlachs, geräuch. Elbaal,
Danziger Flundern, Makrelen, Störleisch,
Kieler Schleiabköpfe.
Grosse Auswahl Fenster Thüringer und
Braunschweiger Fleisch- und Wurstwaren.

825 m über M. — Thüringer Wald. —
Oberhof
Berühmtester Höhenkurort Mittel- und
Norddeutschlands. Frequenz 1908:
9674 Kurg. Bedeut. Touristenverkehr.
Illust. Prosp. durch die Kurverwaltung.

Auswärtige Theater.
Dienstag, den 20. Juli 1909.
Leipzig (Neues Theater) Die
Welt, in der man sich langweilt.
Leipzig (Altes Theater) Ge-
schlohen.
Einladung
a. Beitritt i. d. gemeinf. org. Verein
erwerbender Frauen und
Männer Deutschlands. Ber-
samml. jeb. Mittwoch ab. 8 Uhr
Wendplan 20. Arbeitsstelle für
alle Arten v. Arbeiterinnen und
sich selbst ihr Brot verdienende
weibl. Personen v. Krankheit und
Arbeitslosigkeit.

Die
Groszkorn u. Jahnke, Halle,
Leipzig, 10, Leipzigerstr. v.
Post, P. Staats- u.
Reichsversicherungs-
Anstalt, Lehrer-, Milit-
Vertrauen, versendet d.
d. Deutsche hochwärtig
von München Leipzig mit
Kupon-Formularen 1. alle
Arten Schneider-,
K. 4, 4, 14, 14, 14, 4 wöchentlich,
Probieren, 5 Jahre Garantie, Jah-
lums-Katalog, Anerkennungen gratis,
Göttingen, 1. Mai 1907.
Abbei den Bezug für gelieferte
Maschine Kupon; sie ist zur vollen
Zufriedenheit ausgefallen.
Kühnemann, Vierzehnl. 9/23.

Damen-Kopfwäsche,
Ondulieren, Manicure,
Zöpfe, Lockenkraus sowie
Haareinlagen eigen. Systems,
unentbehrlich für moderne Frisuren.
Anfertigung auch von dazu
gehörenden Haaren.
Billigste Preise.
E. Zeutschler,
Spezial-Damen-Frisier-Salon,
Magdeburgerstrasse 65, Bergas.
Strümpfe in jeder Stärke
werden gut angefertigt bei
H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Vernickeln,
Zerfupfen, Verzinnen,
Bronzieren,
Galvanisieren bei
Ferdinand Haassengier**
Metallwaren-Fabrik,
Barfüßerstr. 9, Fernph. 1106.

Stickerien und Einfäße
für Kleider, Mäntel u. Blüßen in
Woll, Batist und Webstoffem
empfiehlt in größter Auswahl zu
billigsten Preisen u. 5 % Rabatt
Thomaststraße 8, III. r.

**Himbeersaft,
Johannisbeersaft,
Erdbeersaft**
freisch von der Presse
empfiehlt
**Fruchtsaftpresserei
Otto Thiem,**
Detailgeschäft, Geisstr. 11.
— Fernruf 2544. —
Im Prob.-Obstgarten Diemts
Verkauf von frischen
Kirschen und
Johannisbeeren.

